

Satzung

zur 1. Änderung der Satzung der Stadt Nordenham betreffend den Bebauungsplan Nr. 28 der Stadt Nordenham (Gebiet zwischen Mittelweg und Mecklenburgstraße) vom 11. September 1975

Aufgrund der §§ 6 und 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung vom 4. März 1955 (Nds. GVBl. Sb I, S. 126) hat der Rat der Stadt Nordenham in seiner Sitzung am 11.9.1975 folgende Satzung zur 1. Änderung der Satzung betreffend den Bebauungsplan Nr. 28 der Stadt Nordenham (Gebiet zwischen Mittelweg und Mecklenburgstraße) vom 7. Februar 1974 beschlossen:

§ 1

Geltungsbereich und Bestandteile

1. Die Änderung betrifft die Flurstücke: 31/1, 38/10 tlw., 38/9, 38/11, 38/18, 38/24, 38/26, 39/1, 38/25 tlw., 38/9, 39/14, 39/21 der Flur 16, Gemarkung Nordenham.
2. Die Grenze des Änderungsbereiches ist in der Planzeichnung besonders gekennzeichnet worden.
3. Die geänderte Planzeichnung ist Bestandteil der Satzung.

§ 2

Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Nordenham, 11. September 1975

NACH DEM BESCHLUSS DER VEREINIGTEN

VEREINIGTEN GEMEINDEVEREINE

VEREINIGT

26-2-1976

VEREINIGT

VEREINIGT

VEREINIGT

VEREINIGT

im Auftrage:

Münzberg
Bürgermeister



Knöppler
Stadtdirektor

Dr. Schnöckel



Beglaubigt:

[Handwritten signature]

Anlage zur Satzung zur 1. Änderung der Satzung der Stadt Nordenham betreffend den Bebauungsplan Nr. 28 (Gebiet zwischen Mittelweg und Mecklenburgstraße) vom 11. September 1975

B e g r ü n d u n g

zur Satzung zur 1. Änderung der Satzung der Stadt Nordenham betreffend den Bebauungsplan Nr. 28 der Stadt Nordenham (Gebiet zwischen Mittelweg und Mecklenburgstraße).

Der Rat der Stadt Nordenham hat am 5./9.6.75 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 28 zu ändern.

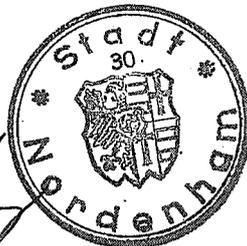
Betroffen sind die Flurstücke 31/1, 38/10 tlw., 38/9, 38/11, 38/18, 38/24, 38/26, 39/1, 38/25 tlw., 39/9, 39/14, 39/21 der Flur 16, Gemarkung Nordenham.

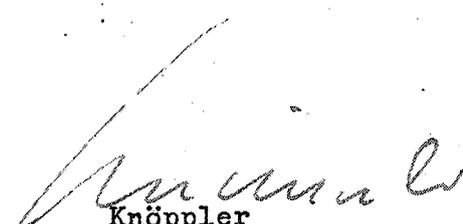
1. Bodenordnende Maßnahmen sind nicht erforderlich.
2. Der Stadt Nordenham entstehen durch die Änderung keine Kosten.
3. Die im Geltungsbereich der Änderung liegenden Baugrundstücke werden durch die im Bebauungsplan Nr. 28 festgesetzten Wohnstraßen erschlossen. Ihre rückwärtigen bzw. seitlichen Flurstücksgrenzen bilden die Straßenbegrenzungslinien des Mittelweges. Der Mittelweg erhält die Bedeutung einer von Norden nach Süden verlaufenden, das Stadtzentrum entlastenden Straße mit bedeutendem Verkehrsaufkommen.

Durch Festsetzung eines Zufahrtverbotes zum Mittelweg soll den Forderungen des Verkehrs Rechnung getragen werden.

Nordenham, 11. September 1975


Münzberg
Bürgermeister




Knöppler
Stadtdirektor